

	<p>Objekt: Konische Tasse mit Henkel</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stimming</p> <p>Inventarnummer: 1712a</p>
--	---

Beschreibung

Die dickwandige Tasse mit eingezogenem Rand besitzt einen leicht überrandständigen Bandhenkel, der teilweise ergänzt wurde. Sie hat einen Standboden. Die Oberfläche ist rau, wobei der untere Bereich zudem grob geschlickt ist. Wenige Teile der Wandung und der größte Teil des Randabschlusses wurden ergänzt.

Tassen dienten in ihrer primären Funktion als Trink- und Schöpfgefäße. Eine ähnliche Bedeutung wird ihnen auch im Grabzusammenhang zugewiesen, wo sie überwiegend als Beigefäße in Erscheinung treten. Eine Verwendung als Kinderurne oder Deckschale ist ebenfalls möglich.

Grunddaten

Material/Technik:	Ton / gebrannt
Maße:	Dm. Mündung 13,3 cm; Dm. Boden 7,3 cm; H. 7,7 cm; Wandungsstärke (Rand) 0,8 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	1908
	wer	Richard Stimming (1866-1936)
	wo	Dunkelforth
Wurde genutzt	wann	1200-780 v. Chr.
	wer	
	wo	Elbe-Havel-Gebiet

Schlagworte

- Grabbeigabe
- Späte Bronzezeit
- Urnenbestattung

Literatur

- Horst, Fritz (1972): Jungbronzezeitliche Formenkreise im Mittelelb-Havel-Gebiet. Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte 56, 1972, 72-165.. Berlin
- Horst, Fritz (1985): Zedau. Eine jungbronze- und eisenzeitliche Siedlung in der Altmark. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 38. Berlin
- Rücker, Julia (2007): Das spätbronze- und früheisenzeitliche Gräberfeld von Eisenhüttenstadt. Studien zur Lausitzer Kultur in Ostbrandenburg. Hochschulschrift 2007. Bonn